

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verbreitungsstelle:
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 158.

Montag, 12. Juli 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebogenes bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.
Reaktionsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 22. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Herr Tierarzt Kurt Anieling aus Reubnitz-Neuostra, z. St. in Großenhain, bis auf weiteres die Befugnis erteilt worden ist, die dem Königl. Bezirks-Tierarzt Dr. Köhre in Großenhain nach den bestehenden Vorschriften obliegenden Untersuchungen des Handelsviehes vorzunehmen, sowie die vorgeschriebenen Bescheinigungen auszustellen und daß der Genannte für diese Funktion in Pflicht genommen worden ist.
Großenhain, am 9. Juli 1909.

1819 c E. Königl. Amtshauptmannschaft.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 379 seines Handelsregisters die Firma

Dachsteinwert und Dampflegerei Riesa vorm. Feodor Helm, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Riesa betreffend, eingetragen, daß der Geschäftsführer Kammerat Feodor Helm in Dresden ausgeschieden und an dessen Stelle der Fabrikbesitzer Emil Theodor Zeidler in Riesa zum Geschäftsführer bestellt ist.
Riesa, den 9. Juli 1909.
I. A. Rog. 359/09. Königl. Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Eisenwerk Strehla Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Strehla ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 9. August 1909, vormittags 11 Uhr vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte anberaumt worden.
Riesa, den 12. Juli 1909.
K. 2/09. Königl. Amtsgericht.

Landtagswahl betr.

Den hiesigen Hausbesitzern werden in den nächsten Tagen Hauslisten, die zur Aufstellung der Wählerliste für die diesjährige Landtagswahl benutzt werden sollen, ausgestellt werden.

In diese Listen haben sich alle in den einzelnen Grundstücken wohnenden Personen einzutragen, die die Stimmberechtigung zur bevorstehenden Wahl besitzen. Stimmberechtigt ist jeder Sachse männlichen Geschlechts, der eine direkte Staatssteuer im Königreiche Sachsen entrichtet, bei Abschluß der Wählerliste das 25. Lebensjahr vollendet hat, seit mindestens 2 Jahren die sächsische Staatsangehörigkeit besitzt und seit mindestens 6 Monaten seinen Wohnsitz im Orte der Listenaufstellung hat; die Fristen von mindestens 2 Jahren und von mindestens 6 Monaten müssen spätestens am 12. Oktober 1909, dem Tage des Listenabschlusses erfüllt sein.

Ausgeschlossen vom Stimmrechte sind die in § 10 des Wahlgesezes vom 5. Mai 1909 bezeichneten Personen.

In den Hauslisten sind die Spalten 1 bis 9, 14 bis 16 und 41 von den Wählern auszufüllen. Die Spalten 10 bis 13 können ebenfalls von den Wählern ausgefüllt werden. Die Ausfüllung der übrigen Spalten erfolgt von hier aus.

Um durch die Hauslisten sichere Unterlagen für die Landtagswählerliste zu erhalten, wird dringend ersucht, die Ausfüllung der Listen genau und wahrheitsgemäß vorzunehmen, damit sich später Rückfragen und Beseitigungen erübrigen.

Die Listen sind spätestens bis 20. Juli 1909 im Gemeindeamte, Zimmer 5, ausgefüllt wieder abzugeben.
Gröbba, am 12. Juli 1909.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Glaubitz.

Morgen Dienstag von nachmittags 4 Uhr an kommt Schweinefleisch, geflocht Pfund 30 Pf., zum Verkauf.
Der Gemeindevorstand.

22. Verbandstag des Sächsischen Innungsverbandes.

Eigen-Bericht. Riesa, 11. und 12. Juli 1909.

Trotz des herrschenden Regenwetters trug gestern unsere Stadt aus Anlaß des Verbandstages vielfach Flaggen Schmuck. Die ersten Delegierten trafen im Laufe des Vormittags ein und wurden am Bahnhof von Mitgliedern des hiesigen Innungsverbandes begrüßt.

Nachmittags 3 Uhr fand im Restaurant zur Grotte eine Vorerversammlung statt, zu der 83 Delegierte erschienen waren. Den Vorsitz führte Herr Kammerat Schröder-Dresden. Die Vorerversammlung galt hauptsächlich der Entlastung der Hauptversammlung. Nachträglich waren für den Verbandstag noch folgende Anträge eingegangen: Von der Glaser-Zwangsinnung zu Leipzig: „Zur Besserstellung des heute das Handwerk schwer schädigenden Submissionsverfahrens soll das Königl. Ministerium gebeten werden, bei den Land-, Eisenbahn- und sonstigen Bauämtern Sachverständigenkommissionen zu ernennen, welche bei Aufstellung der Kostenanschläge, Vergebung und Abnahme der Arbeiten mitzuwirken haben. In gleicher Weise möchte das Königl. Ministerium die Stadtverwaltungen veranlassen, gleiche Maßnahmen bei ihren Bauämtern einzurichten. Ferner von der Tischler-Zwangsinnung zu Leipzig: „Die Königl. Staatsregierung zu bitten, das Gesetz betreffend Sicherung der Bauforderungen tunlichst bald für das Königreich Sachsen oder doch wenigstens für die am meisten bedrohten Städte Dresden und Leipzig einzuführen.“ Die Versammlung beschloß, die beiden Anträge in die Tagesordnung für die Hauptversammlung noch mit aufzunehmen. Die Tagesordnung selbst wurde hierauf genehmigt. Nachdem die Rechnungskontrollen gewährt waren, erhielt Herr Schuhmachermeister Voigt, Dresden-Pieschen, das Wort zu einem Referat über die Altersrenten-Versicherung des Handwerkervereins zu Dresden-Pieschen.

Er besprach den Werdegang der Kasse und hob besonders die Schwierigkeiten hervor, die sich der Gründung der Kasse entgegenstellten hatten. Sodann machte er einige Angaben aus den Statuten der Kasse. Die Mitglieder derselben sind in drei Klassen eingeteilt. Die Mitgliedschaft kann bis zu einem Alter von 60 Jahren erworben werden. Die Steuerhöhe betragen für die Person vor dem 30. Lebensjahre wöchentlich 15 Pfg. in der 1. Klasse, 20 Pfg. in der 2. Klasse und 45 Pfg. in der 3. Klasse,

vom 30. bis 40. Lebensjahre 30, 40 und 60 Pfg. und noch dem 40. Lebensjahre 35, 50 und 75 Pfg. Mitglieder, die bei ihrem Beitritt das 40. Lebensjahr überschritten haben, haben vom 40. Jahre an nachzuzahlen. Die Altersrente beträgt in der 1. Klasse monatlich 10 M., in der 2. Klasse 20 M. und in der 3. Klasse 30 M. Jedes Mitglied hat 25 Jahre zu steuern. Der Referent empfahl zum Schluß der Versammlung, von der Gründung einer über ganz Sachsen sich erstreckenden Altersrentenversicherung für Handwerker abzusehen, vielmehr solche Kassen nur bezirkswise zu gründen, sie dann aber zu einem Zentralverband zusammenzuschließen. Das Referat wurde mit großem Beifall aufgenommen. In der sich anschließenden lebhaften Debatte wurde allseitig dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die in dem Referat gegebenen Anregungen in der Hauptversammlung die rechte Anwendung für das Handwerk finden möchten.

Dem Bericht des geschäftsführenden Vorstandes über das abgelaufene 22. Verbandsjahr ist zu entnehmen, daß ein Zuwachs des Verbandes nicht zu verzeichnen gewesen ist, sondern es haben Innungen ihren Austritt erklärt und der Ausschluß einiger Innungen wegen mehrjähriger Beitragsrückstände in Erwägung gezogen werden. Unter den Eingängen des letzten Verbandsjahres befand sich auch ein Bescheid des Königl. Ministeriums des Innern auf den vom geschäftsführenden Vorstande neuberichteten Antrag des 20. Verbandstages, die Rinderarbeit in Wasserungsanstalten unter denselben gesetzlichen Beschränkungen stattfinden zu lassen, wie in freien Betrieben. Der Bescheid lautete dahin, daß dem Antrage soweit tunlichst entsprochen werden soll. Ferner nimmt der Jahresbericht Bezug auf die Errichtung einer freiwilligen Altersunterstützungskasse für selbständige Handwerker. Der Verbandsvorstand hat in dieser Angelegenheit eine Umfrage bei den Verbandsinnungen veranstaltet, deren Ergebnis war, daß von 158 antwortenden Innungen sich 92 für, 57 gegen die Errichtung einer solchen Kasse aussprachen. Neun Innungen nehmen eine auswartende Stellung ein. Ein sachtechnisches Gutachten darüber, unter welchen Bedingungen und Bestimmungen die Errichtung einer leistungsfähigen Kasse bei einer Beteiligung von etwa 2- bis 3000 Handwerker möglich sein würde, konnte bis jetzt noch nicht eingeholt werden. Der geschäftsführende Vorstand hat infolgedessen für die Lösung der Frage der

Altersversicherung selbständiger Handwerker anderweitig Material gesammelt und trägt dies im Jahresbericht vor. Auf erfolgte Umfrage hin erklärten 66 bzw. 90 Innungen, daß sie unter Pfuscherarbeiten zu leiden hätten. Der Kassenbericht über das am 31. März d. J. zu Ende gegangene 22. Verbandsjahr verzeichnete an Einnahmen einschl. Zinsen 2673,49 M. und an Ausgaben 1567,99 M. Das Verbandsvermögen betrug 4843,65 M.

Zu dem abends 8 Uhr im festlich geschmückten Saale des Hotels Höpner abgehaltenen Begrüßungabend waren die auswärtigen Gäste sehr zahlreich erschienen, während die Einwohnerschaft dem an sie ergangenen Rufe nur in geringer Weise Folge geleistet hatte. Im Auftrage der hiesigen Innungen entbot der Vorsitzende unseres Gewerbevereins, Herr Seilermeister Bergmann, den Erschienenen, insbesondere den von auswärts Herbeigekommenen, den Willkommenstrich. Er schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Maj. den König Friedrich August, den er als Landes- und Familienvater gefeiert hatte. Herr Stadtrat Niebel bewillkommnete die Vertreter des Sächsischen Innungsverbandes namens der Stadt Riesa und der sächsischen Kollegien. Wir freuen uns, daß mit dem Verbandstag Gelegenheit geboten werde, in neue Fühlung mit dem Handwerk zu treten. Die Ziele, die der Sächsische Innungsverband verfolgt, müßten bei jedem einsichtigen Bürger Vertrauen erwecken und auch bei den städtischen Behörden Anerkennung finden. Heute, wo im wirtschaftlichen Leben die Organisation eine so große Rolle spielt, da dürfte es nicht Wunder nehmen, daß auch die Handwerker und Gewerbetreibenden sich zusammengetan hätten, um ihre Lage zu verbessern. Und auch die städtischen Behörden müßten, solange die Handwerker über ihren Bestrebungen das allgemeine Wohl nicht außer Acht ließen, immer zu ihnen stehen. Redner schloß mit den besten Wünschen für die Bestrebungen des Verbandes und widmete den auswärtigen Gästen ein dreimaliges Hoch. Herr Kammerat Schröder dankte für die herzlichsten Begrüßungsworte und den freundlichen Empfang, der den Vertretern des Sächsischen Innungsverbandes in Riesa bereitet worden sei. Nachdem er in humorvoller Weise die frühere Bedeutung Riasas als „Warmbierstation“ beleuchtet, hob er den guten Ruf hervor, den unsere Stadt heute auf den verschiedensten Gebieten des wirtschaftlichen Lebens genieße.

Gewerbeverein. Stiftungsfest verschoben.